

An die
Mitglieder des Niedersächsischen Landtages

Offener Brief vom 1. Mai 2001

Agenda Niedersachsen 2001 / zweiter Teil

Inhaltsverzeichnis / Offener Brief

1. Abschnitt

1.	Einleitung.....	1
2.	Ein neuer Ministerpräsident verändert die Situation unwesentlich.....	2
3.	Das politische Profil Niedersachsens ist so flach wie die Marsch.....	3
4.	Wehrt Euch.....	4
5.	.. nach gründlicher Debatte.....	4
6.	Seid bereit!.....	4
7.	Über die Schwierigkeit der thematischen Eingrenzung / Charles Reich.....	5
8.	Seneca und die Mitscherlichs.....	6
9.	Die Fülle der Information ohne Handlungsperspektive kann erdrücken.....	8
10.	Das isolierte Denken führt leicht zum Unsinn.....	9
11.	Anregung für Parlamentarier, die sich nur in den Grenzen etablierter Bildungspolitik auskennen.....	9
12.	Widerspruch bei Rousseau.....	10
13.	Pädagogen mit dem Blick für die Gesellschaft.....	10
14.	Warum „profitiert“ die Politik nicht von so vielen klugen Menschen.....	11
15.	Verhinderung von Freiheit durch Betrug und Selbstbetrug.....	11
16.	Die zornigen alten Männer.....	14
17.	Freie Bildung und freie Gesellschaft nicht mit beliebiger Struktur.....	15
18.	Mein Lese-Ertrags-Filter.....	16
19.	Zu der Text-Dokumentation von Nr. 1 bis 15.....	16

2. Abschnitt

20.	Die Einstimmung mit Bundeskanzler Schröders Mahnung.....	18
20.1	Der Kanzler hat recht und irrt doch, wenn er erst bei Hitler anfängt!	18
20.2	„Im Gespräch - Rolf Wernstedt“.....	21
20.3	Die „10 mal 100“ von Ministerpräsident Gabriel.....	23
20.4	Joschka Fischer und Rupert Scholz.....	24
20.5	„Aufmüpfigkeit vermisst“.....	26
20.6	„Der schwarze Goethe-Freund“.....	28
21.	Über meine Wert- und Einschätzung meiner Adressaten.....	30
21.1	Versuch einer thematischen Annäherung.....	30
21.2	Der gute, böse Parlamentarier bzw. die gute, böse Parlamentarierin.....	33
21.3	Zum Thema Verfassungsfeindlichkeit der Verfassungsgorgane.....	35
21.4	Ein paar Anmerkungen zum Grundgesetz.....	37
21.5	Die europäische Grundrechte-Charta ist eine Verfassungsfrage.....	43

3. Abschnitt

22. Wurde BSE medienmäßig aktiviert, um eine „Marktbereinigung vornehmen zu können?.....	44
22.1 Gängige Landwirtschaftspolitik schafft Verantwortungslosigkeit.....	44
22.2 Die eigene Sympathie für die Landwirtschaft.....	44
22.3 BSE als Mittel der „Marktbereinigung“?.....	45
22.4 Die Verbraucher haben richtig reagiert.....	45
22.5 Was den Bauern recht ist, ist den Bauunternehmern billig.....	45
22.6 Zwiespältiger Status der Landwirtschaft.....	46
22.7 Weniger Fleisch ist viel gesünder.....	47
22.8 Fleisch - ein Stück vom lebendigen Wesen.....	47
22.9 Alternativen zur Rindfleischvernichtung.....	48
23. Über den Umgang mit politischen Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und 'Leitkultur'.	49
24. Einwanderung, Multikultur und die Vielfalt als Schöpfungsprinzip.....	64
25. „Ein politisches Signal für die Familie“.....	75
26. Das Rabattgesetz wird aufgehoben.....	81
27. „Es gibt kein Recht auf Faulheit“.....	82
28. „Berlin fürchtet um deutsches Kartellrecht“	86

4. Abschnitt

30. Die Mängel in der Ökonomietheorie als Ursache für Drangsal, Tod und Verderben.....	88
30.9 Magna Charta der soziale Marktwirtschaft.....	106
31. Die Mängel in Bildung, Kunst und Kultur	116
31.6 „Gabriel will Kindergeld in Anschaffung von Computern lenken“	120
32. Kurze Anmerkung zur Berufsbildung.....	131
33. Die Erwachsenenbildung.....	135
34. Das Gesetz zur Hochschulreform in Niedersachsen.....	137

5. Abschnitt : Ausklang - Aufbruch statt Resignation

35. Der Weg in die Zukunft.....	142
36. Mögliche künftige Strukturen und Institutionen.....	144
37. Schlußworte.....	147
1. Mai / Nachträge:.....	148
a) In eigener Verantwortung	
b) Tag der Phrasendrescher	
c) Röpke / Vater und Sohn Eucken	
d) ... nicht nur eine Babyklappe, sondern auch eine Buchklappe?	

- Ende: Seite 151 -

Anmerkung zur Gliederung und zum Inhaltsverzeichnis für den Brief

Ein Brief ist im allgemeinen nicht gegliedert und sicher auch nicht bis ins Detail im Voraus durch geplant. Ich hatte der einfacheren Bezugnahme wegen eigentlich nur vor, die einzelnen Absätze mit einer Textziffer zu versehen und hin und wider ein Stichwort als Zwischenüberschrift zu setzen. Ich bekam aber Schwierigkeiten mit der automatischen Aufzählung des Schreibprogramms, die ich nicht abstellen konnte. Zwischendurch habe ich dann gewohnheitsmäßig Textzusammenhänge durch Untergliederungsziffern zu kennzeichnen versucht. Die Einfügung von Zwischenüberschriften habe ich auch nicht konsequent durchgehalten. Das Ergebnis ist für mich sehr unbefriedigend. Ich bin zeitlich aber nicht in der Lage, eine neue Numerierung oder Gliederung in den Text einzuziehen. Wer sich ernsthaft mit dem Text auseinandersetzen will, wird auch mit der Vorhandenen Kennzeichnung auskommen. Und wozu gibt es Textmarker?.

**Der Text wurde mit StarOffice 5.1.
geschrieben.**

XXXXXXXXXXXXXX
Dateinamen auf der CD-ROM: Inhalt_OB_Lt.sdw
Offener_Brief_Lt.sdw
OB_Lt_Doku_1.sdw (1 bis 15)

Inhaltsverzeichnisse Dokumentationen: Bitte umblättern.

Inhaltsverzeichnisse Dokumentationen 1 - 15

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 1

Seite 1 - 39

Auszug aus: ***Die zornigen alten Männer***

Rowohlt, 1979

<i>Inhalt:</i>	<i>Seite</i>
• Axel Eggebrecht, Vorwort (S. 7).....	2
• Ossip K. Flechtheim, Blick zurück im Zorn, Westdeutschland 1945 bis 1960 (S. 29)....	5
• Eugen Kogon, <i>Dreißig Jahre - wohin?</i> (S. 71)	8
• <i>Gespräch mit Heinrich Böll</i> (S. 104)	13
• <i>Wolfgang Abendroth</i> , Haben wir «Alten» noch etwas zu sagen? Sind wir zornig?»(143)..	14
• <i>Walter Fabian</i> , Versagen wir zum zweitenmal? Die Bildungsreform, zum Beispiel (165)...	14
• <i>Heinrich Albertz</i> , Über die Aufrichtigkeit in der Politik (S.193).....	22
• <i>Gespräch mit Wolf Graf von Baudissin</i> (S. 203)	24
• <i>Fritz Sänger</i> , <i>Gefährdete Meinungsfreiheit</i> (S. 225)	26
• <i>Bernt Engelmann</i> , Die Deutschen Ein Volk der Dichter und Denker (S. 241)	28
• <i>Jean Améry</i> , In den Wind gesprochen (S. 258).....	28
• <i>Über die Autoren</i> (S. 280)	34

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 2

Seite 1 - 14

Auszug aus ***Das Erbe Adenauers*** von Rüdiger Altmann, Seewald Verlag, 1960

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 3

Seite 1 - 43

Auszüge aus:

Seite

Der große Plan der CDU: die „Formierte Gesellschaft“

Reiner Opitz

Sonderdruck aus „Blätter für deutsche und internationale Politik“, Heft 9/1965 2

Auszüge aus:

Wohlstand für alle

Ludwig Erhard

Eccon Verlag 195715

Franz Oppenheimer / Lebenserinnerungen Geleitwort von Ludwig Ehrhard	34
25 Jahre Soziale Marktwirtschaft Tagung der Ev. Akademie Loccum 1972, Zeitungsberichte	36
Zehn Verpflichtungen zur Bekämpfung der Armut 1995	42
Benda: Grundgesetz schreibt keine Wirtschaftsverfassung vor	43
XXXXXXXXXXXXXX	

Dokumentation 4 Seite 1 bis 38

Ganze Texte oder Auszüge aus:

	Seite
• Währung und Wirtschaft Hrsg. Ludwig Erhard u.a. Geleitwort	2
Buchbesprechung „Die Natürliche Wirtschaftsordnung“ von Silvio Gesell	4
• Oswald Hahn: In Memoriam Silvio Gesell	6
• Die neue Soziale Ordnung	8
• Das freiwirtschaftliche Manifest 1932	9
• Freiwirtschaftsbund / Das Programm von Pfingsten 1943	10
• Das Programm der Freiheit / Auszüge / Wurzel der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft	15
• Anzeigentexte Ludwig Erhard / Karl Schiller aus der HAZ 1972	21
• Brief an Erhard und Schiller	25
• Manifest der SG formuliert von Karl Walker	28
• Auftakt zur großen Denkpause /von Karl Walker aus: SG Kommentare	33
• Meine persönliche Begegnung mit Karl Walker / von Hanns Linhardt aus der Gedenkschrift zum Tode von Karl Walker am 5. 12. 1975	35

XXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 5 Seite 1 bis 37

Seite

Beiträge und Auszüge aus Texte von:

Fritz Penserot: „Die Verwirklichung der Gerechtigkeit in Freiheit“	2
--	---

Erich Reigrotzki: Thesen zum Thema „Institutionsabsolutismus“	10
Erich Reigrotzki: Freie Gesellschaft - Ihr notwendiger Wirkraum und ihr notwendiger Gegenpol	12
Seminar für freiheitliche Ordnung: Wir brauchen einen eigenständige Sozialwissenschaft der Kultur	16
Ralf Dahrendorf: Demokratie aus der Basis	17
Fritz Bauer: Die neue Gewalt	28

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 6

Seite 1 bis 39

(Aussagen zur freiheitlichen Bildungspolitik und Pädagogik) Seite

Silvio Gesell: Die Privatisierung des Lernens (1927)	2
Hinweis auf die „Zeitschrift für Sozialökonomie“	5
Aktion mündige Schule <u>aktuelle</u> Beiträge aus dem Internet:	
- Änderung des Artikels 8 der Landesverfassung von Schleswig-Holstein mit Begründung	6
- Henning Kullak-Ublick: Freie Schule und staatliche Finanzierung - ein Widerspruch	10
- Rudolf Steiner zu - Waldorfschule Dreigliederung	12
- Henning Kullak-Ublick: Wie man seinen Hund zum Jagen trägt gibt es eine „mündige Schule“?	16
- Denken über Schule, Staat und Freiheit / Zitate	19
Wichtige „Erinnerungsposten“	22
Eine Denkschrift von Deinem Kind	34
Helmut Creutz: Haken krümmt man beizeiten / Kahlil Gibran: Deine Kinder	37
((Siehe auch Dokumentation <u>1</u> : > Walter Fabian, Seite 14 und <u>14</u> : > Peter Kafka, Schlußteil))	

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 7

Seite 1 bis 25
Seite

Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft (ASM)

Aus ASM Bullintin 1/92 erste und letzte Seite 2

Ernst Winkler: Freiheit - oder?

Notizen über die Geschichte der Freiwirtschaftsbe-
wegung und ihren Beitrag zur
„Sozialen Marktwirtschaft“ (Auszüge)..... 5

Werner Zimmermann: Über das Trauma der Sozialdemokratie.. 21

xxxxxxxxxxxxxxxx

Dokumentation 8

Seite 1 bis 37
Seite

Innentitel: Marktwirtschaft und soziale Verantwortung

Sammelband zur Tagung „25 Jahre Soziale Marktwirtschaft“ in der
Evangelischen Akademie Loccum vom 6. - 9. Okt. 1972

herausgeben von Bodo B. Gemper in Verbindung mit der Ev. Akademie Loccum 2

Ludwig Rosenberg

(Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes 1962-1969):

Die Stellung der Arbeitnehmer in Wirtschaft und Gesellschaft

(aus Sammelband Seite 160 - 171)..... 3

Wolfgang Frickhöfer

(Vorsitzender des Vorstandes der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft)

Gerechte Wirtschafts- und Wettbewerbsordnung

Marktwirtschaft ist mehr als Wirtschaft

- Infrastruktur, Umweltschutz, Demokratisierung -

(aus Sammelband Seite 296 - 309) 15

Die neue Ordnung, Übersicht der Ausgabe 3/1993 29

Horst Friedrich Wünsche

(Geschäftsführer der Ludwig-Erhard-Stiftung in Bonn)

Soziale Marktwirtschaft und der Rückfall

des Neoliberalismus in den Harmonieglaben (aus *Die neue Ordnung*) 30

Innentitel der *Fragen der Freiheit* Folge 256 daraus Schematische Darstellungen
der Neoliberalismen aus Beitrag von Andreas Renner

(Walter Eucken Institut, Freiburg) 37

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 9

Seite 1 bis 72

(Eigene Texte, die im Zusammenhang mit Parteiarbeit entstanden sind.)

Seite

LSP / Mitteilung an die Presse (4) 17.4. 68 // Stellungnahme zum Mordanschlag auf Rudi Dutschke und die dadurch ausgelösten Demonstrationen	2
LSP / Mitteilung an die Presse (11) 5. 10. 68 // Stellungnahme der LSP zum Begehren auf das Verbot der NPD	3
LSP / Mitteilung an die Presse (13) 3.11. 68 // Aktionsbündnis Bundestagswahl 1969	5
Flugblatt für die Teilnehmer des Gründungskongresses 2. 11. 68	6
An die Parteifreunde, Ralf Dahrendorf, Karl-Hermann Flach und Werner Maihofer / Anschreiben vom 11. 10. 1971	8
Offener Brief zum Thema Parteiprogramm vom Sept. 1971	9
PLÄDOYER für die DISKUSSION der theoretischen GRUNDLAGEN der WIRTSCHAFTSPOLITIK in der BRD im allgemeinen und in der FDP im besonderen ,Februar 1978	17
SEIN und WIRKEN der GLU, November 1978	30
Die Zukunft der Ökonomie // Tagung der Evangelischen Akademie Loccum im Mai 1984 - Protokoll-Hinweis	35
Diskussionsbeitrag, eigener	36
Dringlichkeitsantrag zur Situation der Arbeit, Bundesversammlung der GRÜNEN 1/83 in Sindelfingen	40
Alternativen, 10/83	41
Frieden schaffen! Aber wie? 10 / 83	45
„Von der Grünen Liste zur Grünen Partei?“ Anmerkungen zu einer Dissertation, 9/84	47
Antrag zu Arbeitslosigkeit für die BDK der GRÜNEN 4 / 85	54
politische Begründung dazu, 6 / 85	55
Bei den Grünen tabu? (Deckblatt für das nachfolgende Info), 12 / 85	57
Wählerinitiative für oder gegen die Grünen, 12 / 85	58
Arbeitslosigkeit / Aktuelles Forum 1986 / Fragen an Lippelt, Rau, Schröder und Stock	64
Petition an den deutschen Bundestag, 6 / 87	69
Unzufrieden mit den Grünen: Acht haben den Austritt erklärt, 6 / 91	71

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 10

Seite 1 bis 44

Eigene Texte

mit Bezug auf betriebliche / gewerkschaftliche Arbeit
und der Suche nach alternativen Lebensformen

Seite

„In diesem Betrieb steckt der Wurm“ (Jahreswechsel 1968 /69)	2
Antwort des Betriebsrates	7

Ist der Tarifvertrag ein geeignetes Instrument, die DAG-Gegenwartsforderungen - Sicherheit, Fortschritt und Gerechtigkeit - durchzusetzen?(3/70).....	9
---	---

Betriebseigener Kindergarten (Juli 1970)	21
Über die Ursachen des Unbehagens in den Unternehmen und in der Gesellschaft und über Maßnahmen zu ihrer Beseitigung (1972 (?))...23	
Personalversammlung 1976 - der Nord LB - Bereich Hannover	27
• Anhang: Über die Demokratisierung der Personalversammlung (1975)	36
Neuordnung des Bankwesens (März 1977)	39
Alternative Lebensformen ihr Verhältnis zur politischen Macht und ihre ordnungspolitische Bedeutung (1978)	41

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 11 Seite 1 bis 40

(eigene Texte im Zusammenhang mit der Bildungspolitik) **Seite**

- Schreiben an den LFA der FDP für Kultur- und Bildungspolitik vom 5.1. 1972 Skizzen über die Grundlagen einer freien Bildungslandschaft	2
- Schreiben an den Nieders. Kultusminister Prof. Dr. Peter von Oertzen vom 26. 7. 73 Stellungnahme zum „Vorentwurf Niedersächsisches Schulgesetz“	6
- Hinweis auf die Schrift „Darauf kommt es an!“ < 1989 >	11
- Läßt sich die Pädagogik auf die Prozentrechnung reduzieren? (1975)	12
- Ein Schloß für die Grünen (1980)	14
-Thesen zur grünen Bildungspolitik (1984)	18
- Vom Modell Arbeiten und Lernen zum Modell Trainieren und Starten (1984)	20
- Hinweis auf die Schrift „Der Dritte Weg - NWO“ < 1980 >	27
- Neue Berufsqualifikationen für die Zukunft (Tagungsbeitrag) (1985)	28
- Hinweise auf die Schrift „Die freie Berufsbildungs-Assoziationen“ < 1982 >	29
- Den Wandel in der Erwachsenenbildung der DDR aktiv gestlten ... (6 / 1990)	30
- Die Zukunft der Erwachsenenbildung in den vereinigten Republiken Deutschland (3. Okt. 1990)	35
- Leserbrief: Zur Zukunft der Kreis-Volkshochschule (21. 9. 97)	37
- Brief an Kommunalparlamente: Umgestaltung der Rechtsform der KVHS (27. 11. 2000)	39

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 12 Seite 1 bis 72

**(Stimmen von Verfolgten und anderen Zeitgenossen aus der Zeit
vor und nach der NS-Katastrophe)** **Seite**

Paul Heinrich Diehl
Aufstieg oder Untergang?

Hrsg. Ernst Winkler, 1980, Sonderdruck von Fragen der Freiheit
(äußere Aufmachung der Schrift in Anlehnung an Veröffentlichungen der ASM)
aus: Teil II Wahrheit in der Bewährung gegen den Strom der Zeit

1. Paul Heinrich Diehl 10. 1. 1886 - 3. 1. 1976	2
2. Wohin führt uns der Nationalsozialismus, Nürnberg 1931	5
3. Deutschland ist tot ... Es lebe Deutschland Einführung von Winkler in das Folge-Kapitel.....	26

P. Laurentius Siemer OP
Die Schuld der Deutschen
- Ein Brief aus dem Jahre 1948 -
Aus: Das alte Kirchspiel Barsel , 1994 Bürger und Heimatverein Barbel

	28 / 29
--	---------

Sophie Goll
An die Spätgeborenen

	36
--	----

Karl Walker
Ausschnitte aus: Das Problem unserer Zeit und seine Meisterung
Anmerkungen von TA

	38
Vorwort	39
Neue Politik	43
Nachtrag	53

Hinweise auf Hans R.L. Cohrsen und Bertha Heimberg

	64 / 65
--	---------

Horst Bethmann
Sind die Deutschen nicht auch nur Menschen?

	66
--	----

Carsten Lilge
Leben im Überfluß „Hitlers Geld“ Das Ende einer Legende (HAZ 24.10.98)

	72
--	----

XX

Dokumentation 13 Seite 1 bis 72
(Text-Fundgrube) Seite

Zitate von Karl Walker	2
aus: Demokratie und Menschenrechte	2
aus: Geist und Weltgestaltung	3
Herausragende Worte zur Marktwirtschaft	4
aus Charles Reich, Die Welt wird jung / Ergänzung zu O-Ton Ludwig Erhard	5
Henry George / John Stuart Mill / Stuard Mill / Henry Ford / Hans Fridrichs / Willy Brandt / Lichtenberg	7
aus: Werner Maihofer, „Produktive Wissenschaft in der modernen Universität“	9
29. Mündener Gespräche: Das Evolutionsdenken als politikgestaltendes Prinzip	11
dazu: Auszug zum Thema	12
Die Ethik des Marktes und ihre Regeln aus: FAZ vom 25. 11. 94	13
„Natürlich haben wir uns schon oft geirrt“ (Wirtschaftsforscher und ihre Fehler), Weltonline	14
Das Geld(tabu) und die menschliche Seele (Tagungshinweis)	15
Rainer Wagener, Wahnsinn Wachstum, TAZ vom 18. 7. 2000	17

Politiker und Wissenschaftler suchen Auswege aus der Krise des Parteienstaates, HAZ 25. 2. 92	18
Briefe eines chinesischen Gelehrten	19
P. Johannes Schasching, „Christlicher Fundamentalkritiker des Kapitalismus“	20
aus: Louis Rothschilds Taschenbuch für Kaufleute	21
Peter Kafka, Verantwortung - was ist das eigentlich?	23

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 14

Seite 1 - 25

Peter Kafka

Zeit zum Aufstehen

Anmerkungen zur Überwindung der globalen Beschleunigungskrise

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dokumentation 15

Seite 1 bis 29

(Themen: Pflegeversicherung / nördliches Ostpreußen / Litauen)

Seite

- Die Pflegeversicherung: ein ordnungspolitischer Pflegefall!
Artikel aus: *Der Dritte Weg* 11/94 2
- Brief an die AOK Stadthagen vom 20.2. 95
„Pflege-versicherungs-police“ 4
- Von geheimen Gesprächen will weder Moskau noch Berlin
etwas wissen - aus der HAZ vom 24.1. 01 7
- Leserbrief zum HAZ-Artikel vom 24. 1. 01 8
- Brief an Virgis Viningas in Litauen vom 17. 11. 94 10
- Wer ist Herr Erdmann? Welche Hilfe benötigt Litauen?
Ostern 1995 15
- Brief an Menschen in Litauen vom 1. 5. 95 27